

----- Original-Nachricht -----

Datum: Wed, 9 Feb 2011 06:41:18 +0100

Von: Mathias Elshoff <Mathias@landbaeckerei-elshoff.de>

An: "norbert.stahlhut@exxonmobil.com" <norbert.stahlhut@exxonmobil.com>

Betreff: Kommentare besorgter Bürger unseres Landes

Offener Brief an den Vorstandsvorsitzenden der Firma EXXON-MOBIL

Guten Tag,

da mir die Emailadresse Ihres Vorstandsvorsitzenden leider unbekannt ist,

sende ich die Mail an die mir bekannte Mailadresse.

Bitte um Weiterleitung.

Mathias Elshoff

Sehr geehrter Herr Kalkhoffen,

sehr geehrte Damen und Herren im Hause ExxonMobil,

wenn ich auch im September 2010 vielleicht der Erste war, der bemerkt hatte, dass es hier im Münsterland zum Abbau von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten kommen soll, kann ich heute vermelden, dass wir keine kleine Gruppe mehr sind.

Auch in den anderen Orten, in denen Sie nach unkonventionellem Erdgas suchen wollen, gibt es sehr starke Gruppierungen und diese Gruppen werden sich in allen Orten bilden, in denen Konzerne nach Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten suchen werden, dessen bin ich mir sicher.

Mittlerweile haben wir alleine im Raum Nordwalde 3176 Unterschriften gesammelt. (und es werden immer mehr). Dieses haben Mitbürger aus unserer IG getan und standen für diese Aktion teilweise 5 - 6 Stunden bei minus 10 Grad Celsius auf der Straße. Die Leute haben es deshalb gemacht, weil sie Angst um ihr Grundwasser haben und weil Sie (Exxon) uns versprochen haben - Zitat Herr Nack bei uns im Hause:

„Wir kommen nur dorthin, wo wir auch willkommen geheißen werden, schauen Sie sich Niedersachsen an, da klappt das mit den Nachbarn wunderbar.“

Mittlerweile gibt es auch eine Online-Petition. www.openpetition.de/petition/zeichnen/stopp-fracking

Die Kommentare, die bis zum 1508ten Unterstützer eingegangen waren, habe ich dieser Mail als Anhang mal angefügt. (Rechtschreibfehler inbegriffen) Sollten Sie sich die Mühe machen

und alle Einträge lesen, so werden Sie feststellen, dass die Leute aus mehreren Gründen ihre Bohraktivitäten ablehnen.

1. Die abstrakte Nähe zu einem Bohrplatz
2. Grundwasserverschmutzung
3. Andere Umweltgefährdungen
4. Der Konzern Exxon ist hier nicht willkommen

Ich kann nicht in die Zukunft schauen. Ich merke nur, dass viele Bürger sehr zornig sind.

Lassen Sie es in Nordwestdeutschland nicht zu einem "Stuttgart 21" kommen.

Noch haben Sie die Möglichkeit, nein zu sagen oder zumindest die Bohraktivitäten zu stoppen bis umfangreiche Umweltstudien stattgefunden haben.

Investieren Sie die 1 Milliarde Euro lieber in die Forschung regenerativer Energieformen.

Dann haben wir auch noch in 50 Jahren den Tiger im Tank.

Die heimische Bevölkerung würde es Ihnen danken.

Glück Auf

Mathias Elshoff

INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN GASBOHREN

Mathias Elshoff

-1. Vorsitzender der IGGG (IG-GEGEN-GASBOHREN)-

Scheddebrock 51

48356 Nordwalde

www.gegen-gasbohren.de

Anlage:

Diese Kommentare haben besorgte Bürger unseres Landes.pdf

252,35 KB